Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 44 (1918)

Heft: 10

Artikel: Das Irrenhaus

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-451185

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Jrrenhaus

Im Jahre 19.. wurde Einer wahnsinnig. So wahnsinnig, daß er einen Tobsuchtsanfall bekam und in ein Irrenhaus gesperrt wurde. Der, dem es so erging, hieß Grit Heubusch. Sugetragen hatte sich die Geschichte folgendermaßen:

Grit heubusch hatte heimurlaub bekommen, zur Kräftigung seiner geschwächten Gesundheit. Mit seiner grauen Papieruniform schlenderte er durch die Straßen und stand ab und zu, verträumt lächelnd, vor den Schaufenstern, mit den adretten vielfarbigen Schächtelchen und Düten mit fettem Hufdruck - "Milchstoff-Sarbersat" oder "Wurst-Bonbons," d. h. "Wurst-Leckerli" nannte man sie (das "Leckerli" war ein Entgegenkommen gegen die Schweiz wegen des letten Wirtschaftsabkommens!) Um die Düten mit den Leckerli's waren Bapierstreifen gerollt mit ausführlichen Erläuterungen: "... Ein Wurst-Leckerli, welches im Munde zergeht, verbreitet den lieblichsten

Geruch! Man ist dazu eine Scheibe Brot und hat die Vorstellung eines reich belegten Brotes . . . "

Sritz Heubusch frohlockte. Man.war doch noch lange nicht am Ende! Nein - noch lange nicht!

Eine Elektrische fuhr vorbei. Die Elektrische des Tages. Die Menschen hingen wie Dolden an den Griffen. Heubusch schwang sich auf das Trittbrett, quetschte sich in die Sülle, trat einem eleganten Herrn auf den bloßen Suß.

Der freundliche Gerr hob die Sauft. Gine Srau schrie. Ein Hund quietschte. Von einem häuflein suchtelnder Menschen umdrängt, kollerte Srit Heubusch von der Elektrischen herunter. Eine Beamtin vom Sicherheitsdienst kam auf ihn zu, stellte ihn zur Rede; dann jedoch stürzte sie, ohne sich weiter um ihn zu kümmern, zur nächsten Straßenecke, wo sich eine Unsammlung gebildet hatte.

Heubusch hatte inzwischen Hunger bekommen, richtiger Hunger. Mit großen Schritten eilte er in die nächste chemische Unstalt und bestellte ein Gericht Kohlen-

"Hydratenkarte, bitte," forderte die Kellnerin.

Heubusch suchte vergeblich in allen Taschen, fand nur eine Visitenkarte; die stammte noch von damals aus der guten alten Zeit. Srit Keubusch, Vertreter des Schlachthauses Harnisch, Meyer & Co., stand darauf.

Die Xellnerin zerdrückte eine Träne beim Lesen des Kärtchens.

"Na, weil Sie's sind, will ich Ihnen mal was zuschanzen!"

Sie führte ihn in eine Kammer neben dem Laboratorium, schob ihm einen Stuhl zu:

"So, Herr. Nun riechen Sie!"

Und er roch. Roch mit weit geblähten Nüstern. Roch Bratklops, roch Rippli mit Sauerkohl, roch Erbsen mit Speck. Das Wasser lief ihm im Munde zusammen. Uber als er sich bückte, um durch das Schlüsselloch zu sehen, gewahrte er nur junge Mädchen, die unter der Aufsicht eines alten

eafers Konzerte

:: Stadttheater ::

Samstag, abends 71/2 Uhr: "Margarethe", Oper von Gounod. Sonntag, nachm. 3 Uhr: "Salome", Oper von Rich. Strauss. Abends 8 Uhr: "Lang, lang ist's her", Operette von R. Stol z

Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: "Der eingebildete Kranke"; hierauf: "Der Geizige", Lustspiele v. Molière. — Sonntag, abends 8 Uhr: "Die bessere Hälfte", Schwank von Arnold und Bach.

Corso Theater

Täglich abends 8 Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble "Die drei Wünsche"

Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 31/2 und abends 8 Uhr

nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3

Gut eingerichtete Zimmer von Fr. 2.— an

Bürgerliches Restaurant

Fr. Kehrle.



Schifflände 26 zwischen Bellev und Helmhau ZÜRICH 1

Bekannt prima Küche. Dîners à Fr. 1.70 und 2.20. Reingehalt. Qualitätsweine! Propr. A. Beerhalter - Jung.

Restaurant

Vegetarisches Speisehaus

Vorzüglicher Mittag- und Abendtisch

Bahnhofstrasse 981 nächst dem Bahnhof

z. Sternen

Albisrieden

(Zürich)

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. Gute, reale Weine, prima Most (eigene Kellerei). Löwenbier!

Höfl. empflehlt sich

August Frey.

ldeal-Blutstärker

hervorragend bei Schwächezuständen aller Art, 1584

bessert das Aussehen! Fr. 4.— in den Apotheken erhältlich. Hauptdepot:

Apotheke Lobeck, Herisau.

HUDDMO mit Firma liefert Jean Fren, Buch. Es druckerei, Zürich. 1811

Blane Fahne.

ZÜRICH 1 Münstergasse

Spezialausschank: Prima Rheinfelder-Feldschlösschenbier. Original Münchner :-: und Wiener Küche :-:

Täglich Konzert

Erstklassiges Orchester

Vegetarisches Restaurant.

Zivich Sihlstrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahof

Auch den verwöhntesten Ansprüchen entsprech. fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolade zu jeder Tageszeit. 1829 Inh.: A. HILTL 1829

Klein's Cafe-Restaurant

Eingang: Obere Zaune und Münstergasse.

Ideal ruhige Lage, mitten in der Stadt, kleiner Garten, Kegelbahn.

Zum großen Kirschen -Kuttelgaffe 8, nächst Bahnhofftrafe

Anerkannt billigstes Frühstücks-Restaurant! Spezialität: Leberknödel und Schüblinge!

Restaurant -

Zürich I — Pelikanstr. 18

Diner Fr. 2.25. Souper Fr. 2.—. à la carte zu jeder Zeit. Reichhalt. Speisekarte. Aufmerksame Bedienung. Feinste in- und ausländische Weine, offen und in Flaschen. Stern-Bräu. Hürlimann-Bier.

Es empfiehlt sich bestens: C. MÜLLER-FREY früher Besitzer des Hotel Müller in Schaffhausen.

herren Pillen drehten und dieselben vorsichtig auf kleine erwärmte Schüsseln legten.

Es war Abend geworden. Grit Keubusch stand wieder auf der Straße, ermattet und gelangweilt. Er fühlte sich sehr elend. Alles tanzte vor ihm. Er torkelte kraftlos gegen eine der Laternen, die in früherer Zeit die Straßen mit Licht versorgt hatten, fiel dann erschöpft, geräuschlos auf den Usphalt, seine Augen schlossen sich zu tiefem Schlaf. -

211s er die Augen wieder aufschlug, lag er in einem hellen, breiten Bett. Ein junger

Urat beugte sich über ihn:

"Na hören Sie mal, Sie sind ja — ohne Ihnen eine Schmeichelei sagen zu wollen mein schwierigster Sall! Wissen Sie, wie viele Monate Sie hintereinander geschlasen haben?... Wenn wir Ihnen nicht mit unfäglicher Mühe Nahrung eingeflößt hätten, Sie wären unweigerlich verhungert!"

Heubusch starrte den Urzt mit dösigen

Hugen an.

Was . . .!? Monate geschlafen? . . . Richtig, ja, er hatte schon mal gelesen, daß es so etwas gab!... Schlaskrankheit... Na — die Undern würden platen vor Wut.. so einen langen Urlaub hatte Keiner von ihnen erwirkt — vielmehr erschlasen. — -

Saghaft fragte er:

"Wann kann ich wieder 'raus?" Der 21rat schüttelte den Kopf.

"Das hat noch Zeit mit dem Aufstehn. Mun lassen Sie sich mal erzählen . . . "

Uber Heubusch lag schon wieder auf der Seite und schnarchte. Doch er schlief nicht. Tat nur so. Wollte noch eine kleine Weile nichts vom Ariege hören, nichts von Offensiven, nichts von Defensiven. Und so machte er es jedes Mal, wenn ihn die Schwester schonend zu den Ereignissen des Tages zurückführen wollte:

"Idiosynkrasie," sagte der Urzt und ließ ihn gewähren. -

Britz heubusch machte seinen ersten Spaziergang außerhalb des Alinikgartens. Er machte ihn allein.

Mit dumm glotsenden Alugen ging er

umher. Was für eine blöde Gröhlichkeit in den Gesichtern der Menschen lag!

Uebelkeit überkam ihn plötslich, würgte ihn am Halse. Güßlicher Geruch quoll ihm widrig entgegen. Er stand vor einem Laden, in dem aufgerissene, blutige Tierleiber an groben Saken hingen. Ungeekelt wendete er sich ab.

Iwei Backfische gingen an ihm vorbei. "Ulso Hans hat gesagt, er wird mir so

viele Gedichte machen, wie ich heute Nachmittag Upfelkuchen mit Schlagsahne vertilge. Güß, nicht?"

Brit Keubusch suhr sich mit dem Taschentuch über die feuchte Stirn. Plötzlich blieb er wie angedonnert vor einer Unschlagsäule stehen. Ein großes rotes Plakat klebte da. Leute standen davor, machten sich Notizen.

Jeden Sonntag Morgen 8 Uhr geht der billige

Unnäherungs-Gonder-Jug Berlin-Basel-Paris

Näheres im Internationalen Vermittlungsbüro.

Srik Heubusch drehte sich rasch um, um in die Klinik zurückzuflüchten.

Theafers Konzerie

Rendezvous der vornehmen

Gesellschaft!

Eigene Konditorei!

~ Grand Café Odeon ~

Nach Schluss der Theater: Reichhaltig kaltes Buffet!

≡ Exquisite Weine. ≡

Peterstr. - Bahnhofstr. — ZÜRICH 1 — A. Töndury & Co.

Grösstes Caféhaus und erstklass. Familien-Café der Schweiz Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends

Künstler-Konzerte!

Kasino-Restaurant direkt am See

Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine M. Künzler-Lutz Grosser Garten. DINERS.

Heros-Sport-Cigaretten

raucht jedermann mit Genuss!

"Bodega Española" Spezio



Ueberall zu haben!

-100 Abbildungen

enthält meine neue Preislifte über alle Gummiwaren, sanis fären Hissmittel für Hygiene und Körperpslege. Bekannt für große Auswahl u. frische Ware. 1797

Canitatsgeschäft Sübicher. 3ürich-R. 8, Geefeldftr. 98,

Café - Restaurant

Beim Hauptbahnhof - Löwenstrasse Nr. 59

Bekannt für Qualitäts-Weine direkt vom Produzenten

:: Reichhaltige Speisekarte :: Uetlibergbiere ::

Otto Hohl

Vertreter von Heinr. Henggeler, Baar, Weinpflanzer in Algier.

mmiertes Bierlokal

Prima Küche

Gute Weine

Greifengasse

Besitzer: EMIL HUG

Gross-Restaurant & Passage-Café St. Annahof Schenswerleste und best besuchte Lokalitäten Auswahlreiche Küche - Laisonspezialitäten - Eigene Wiener-Conditorei

Dabei stieß er mit einem Gerrn in karriertem Reiseanzug heftig zusammen. Der griff höflich an die Mütze:

"Oh, please excuse me!..." und wollte eilig weiter.

"Kolla!" schrie Grit Keubusch voll Geistesgegenwart. "Halt, halt! Ein gefangener Engländer ist ausgerückt!! Ihm nach!... Haltet ihn, haltet ihn!!" Er brüllte es aus Leibeskräften.

Um ihn herum lachten sie schallend. Ein Schusterjunge grinfte:

"Bei Ihnen schlägt wohl die Griedensglocke eine Stunde später, als bei die 21ndern? ... "

Alatsch, schlug Geubusch den Jungen hinter die breiten Ohren.

Ein Schutzmann kam herbei, packte heubusch am Aragen.

"hören Ge mal, Männeken, machen Ge keine Allotria hier! Sonst lasse ich Sie wegen friedensstörender Umtriebe ins Kittchen bringen."

Brit heubusch, der im dichtesten Augel-

regen gestanden hatte, ohne mit der Wimper zu zucken, zitterte wie Espenlaub. Er ächzte beinahe tonlos:

"Eine Herde von Wahnsinnigen, die glauben, daß der Grieden ausgebrochen ist! Das ist ja entsetzlich!!"

Srit Heubusch schrie gellend auf. schlug mit händen und Süßen um sich, Schaum stand vor seinem Munde. Er wurde gebunden in ein 21uto gepackt und in das neue Irrenhaus am Park gebracht, wo er ohne weitere Erklärungen abgeliefert wurde.

Einige Tage später gestattete ihm der Leiter der Unstalt, in dem von hohen Gittern umgebenen Garten frei umher zu gehen. Gritz heubusch atmete erleichtert auf. Er fand nette, anregende Gesellschaft. Herren und Damen aller Altersstufen, die ihn nach den neuesten Geeresberichten fragten und mit ihm gründlich und eingehend die Wege erörterten, die einen baldigen Grieden herbeiführen könnten — -

OIIIIIO

Ustronomisches

Der Aftronom Aeronnet behauptet, daß die Sonne noch eine Million Jahre in einer Stärke leuchten wird, die die Erde bewohnbar läßt,

Noch eine Million Jahr die Sonne schwebt Nun werden die Jusqu'auboutisten, Die Rüstungslief'rer sich entrüsten, Daß sie den Arieg noch überlebt!

Zuille und Vorstellung

Was der Wühler Peter Grellet, Und was die Gazette gebellet Von Herrn Buille's Schimpftheater, War für Bern: "Peccavi pater!" Und für 21dor: "Dies ater!"

Lange Zeit litt ich an Heiserkeit und Husten, mir manche schlaflose Nacht bereitete. Rein Mittel half, bis ich die Wybert-Gaba-Tabletten gebrauchte. Der Erfolg war überraschend. Schon nach Gebrauch einer einzigen Schachtel war der Susten beseitigt und empsehle ich die Gaba-Tabletten allen, die an Hussen und Geiserkeit leiden.

Vorsicht beim Einkauf! Stels Gaba-Tableiten verlangen, da Aachalimungen egisteren. — In Schachteln à Sr. 1 .25 überall zu haben.

Haut- und Sexualleiden.

Homöopath. Spezialarzt. -

Telephon: Hottingen 60.75 Riedtlistrasse 19 ************************

Stolzer, kräftiger **



(gleich nach 16 Jahren)

Starker Haar- u. Bartwuchs glänzender Erfolg

in kürzester Zeit! Gebraucht

wo dasselbe angewandt, entwickelt sich rasch ein üppiger, gleichmässig dicht. Haarwuchs (beiderlei Geschlechter). Unzählige Dankbriefe liegen jedermann zur Einsicht auf! Versand gegen Nachnahme portofrei und diskret.

> Nivla Stärke Nr. I à Fr. 2.90 Nivla Stärke Nr. II à Fr. 4.30 Nivla extra stark à Fr. 6.50 Bei Nichterfolg Betrag zurück!

Gross-Exporthaus "Tunisa", Lausanne.

Russ.-türk. Heissluft- und Dampf-Bäder Elektrotherapie. — Telephon H. 1044

Eisengasse 16 1836 Tram Seefeld Eisengasse 16

Tram Seefeld

smässig überrascht sind alle Damen und Herren beim Durchblättern der hochinteren santen und sehr belehrenden Broschüre über intime Hygiene, Vorsicht und Kosmetik. Man verlange dieselbe noch heute unter Beilegung von nur Fr. 1.50 in Marken direkt vom Verfasser Dr. A. Bimpage, Case Rhône 6303, Genf. — Anfragen werden gratis gewissenhaft beantwortet.

Briefmarken-



Nervenschwäche, Angstzustände, Ge-dächtnisschwäche, Energielosigkeit, Vergesslichkeit etc. heilt die bewährte kombinierte Bluterneuerungskur von Dr. med. O. Schär, Rennweg Nr.26, Zürich. Prospekt verschlossen, nur gegen Einsendung der Frankatur. 1838

Laubsäge-Artikel

in reichster Auswahl

Rennweg 21.



Alle Männer

die infolge schlechter Jugendge-wohnheiten, Ausschreitungen u. dgl. an dem Schwinden ihrer be-s'en Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle u aufklärende Schrift eines Ner-venarztes über Ursachen, Folgen und Aussichten auf Heilung der Nervenschwäche zu tesen. Illu-striert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von Dr. Rumler's Heilanartalt.

Wenger & Co.

Zürich :: Rennweg 43

Ateller für vornehme und billige Photographie! [1837

erzielen Sie mit einem Inserat

"Nebelspalter"

In meinem Verlage erscheint:

Kinkerlitzchen

Grotesken von Paul Altheer

Geheftet Mk. 3.-

Gebunden Mk. 4.50

Paul Altheer ist eine ganz eigenartige Erscheinung im schweizerischen Schrifttum. Er gilt trotz seiner jungen Jahre als die zuversichtlichste hoffnung der humoristisch-Jahre als die zuversichtlichste hoffnung der humoristischsatirischen Richtung in der jungschweizerischen Literatur.
Als erfolgreicher Redakteur des einzigen schweizerischen
Witzblattes, des "Pebelspalter", bat er sich in seiner
beimat rasch einen Namen gemacht, an dessen Klang
sich schon jetzt eine ganz scharf ausgeprägte Persönlichkeit hettet. Zum ersten Male treften wir in der
jungen Generation der Schweiz ein Calent, das mit
solcher Entschiedenheit zur Satire und zur Groteske
binisteuert. Altheer lässt neue phantastische Welten
erstehen. Er fabuliert uns in fröhlicher Unbekümmertheit
das Blaue vom himmel berunter und führt uns mit

as Blaue vom himmel herunter und führt uns mit einer Sicherheit an der Nase herum, die uns erst dann zur Besinnung kommen lässt, wenn er in einer scharf aufgesetzten Pointe lachend gibt, dass er selber der Letzte ist, der ernst genommen zu werden wünscht. zugibt,



Georg Müller Verlag München